

de Sancto Victore“ betitelte. Er berücksichtigte sie überhaupt nur, weil sie vielen späteren Chronisten als Quelle diente.

Man hat damals den verbindenden Text zu den Namenlisten selbstverständlich eingefügt, jeder Lehrer verstand sich darauf. Die Niederschrift — Hugo sagt es ja ausdrücklich — diente nur Memorierzwecken. Ähnlich sind die oft dürrtigen schematischen Weltkarten des Mittelalters zu verstehen.

Moderne Universalgeschichte steht auch vor dem Problem der Verbindung von Raum und Zeit, der Darstellung als Neben- oder Nacheinander. Ohne Aufteilung läßt sich der Stoff nicht bewältigen, man muß nach zeitlichen Einschnitten suchen, Kulturbereiche zusammenfassen oder gegeneinander abgrenzen unter wechselnden sachlichen Gesichtspunkten. Auch Hugo hat übrigens außer Personen, Orten und Zeiten schon einigen anderen Dingen Platz eingeräumt, z. B. den kanonischen Schriften und den ägyptischen Plagen.

In jedem Fall wird eine Vereinfachung bei der Bearbeitung des Materials unumgänglich sein, weil der Stoff einprägsam dargeboten werden muß: gerade Universalhistoriographie verfolgt eigentlich immer auch einen Lehrzweck. Man besingt nicht so sehr die eigene Zeit für künftige Generationen, sondern man sammelt aus Vergangenheit, Gegenwart und sogar Zukunft, faßt zusammen, trifft Auswahl, vergleicht und deutet somit, selbst vermittelt eines Listenwerkes.

Es liegt in der Natur der mittelalterlichen Denkweise, daß man das Problem der Zeit, von der Schöpfung bis zur Vollendung, leichter zu meistern verstand, da einem beide Grenzen sehr nah erschienen; man vernachlässigte darüber das Räumliche oft, wurde aber auch hier zur Aussage gezwungen in der *mappa mundi*²¹⁾.

3. Der Weltchronikentyp *imago mundi*

Für die einzelnen Geschichtsschreiber sind Raum und Zeit jeweils von unterschiedlichem Gewicht. Der eine²²⁾ mißt dem Ablauf der Zeiten das Hauptgewicht bei, er sieht vor allem das lineare Element und füllt gewissermaßen die entstehenden Zeiträume mit der Beschreibung von Ereignissen aus, schreibt *series temporum*, wie Isidor das Wort *chronica*

²¹⁾ Vgl. Percy Ernst Schramm, Sphaira, Globus, Reichsapfel (1958) 48 f.

²²⁾ Vgl. Mensch und Weltgeschichte. Zur Geschichte der Universalgeschichtsschreibung, hg. von Alexander v. Randa (1968) Referat 2: Abendländisches Mittelalter.